

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser

Wieder ist ein Jahr vergangen: wir freuen uns, Ihnen den Jahresbericht 2016 zu überreichen.

Das Heim und die Aussenwohngruppen waren auch 2016 gut belegt. Die Betriebsrechnung schloss deshalb mit einem erfreulichen Resultat ab. Gerne stellen wir den platzierenden Behörden wieder Rückzahlungen in Aussicht.

Die Heimleitung und das Team Varnbuel haben im vergangenen Jahr erneut gute Arbeit geleistet. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken. – Der Vorstand legt Wert darauf, dass sich die Mitarbeitenden angemessen weiterbilden. 2016 folgten die meisten einer Weiterbildung im Rahmen eines CAS oder eines Masterstudiums. Wir sind stolz darauf, dass unsere Mitarbeitenden am Puls der Zeit bleiben. – Die Heimleiterin wurde in die Fachkonferenz CURAVIVA gewählt.

Der Vorstand prüfte 2016 im Rahmen der Internen Kontrolle den Bereich Finanzielles. Beleuchtet wurden die Themen «Wie lernen die im Varnbuel platzierten Jugendlichen mit Geld umzugehen?», «Wie und wieviel Sackgeld wird den Jugendlichen ausbezahlt?» und «Wie kauft das Varnbuel ein? (Haushalt-portemonnaie)». Weiter wurden die Bereiche Spenden, Reserven und Jahresgewinn geprüft. Das Amt für Soziales des Kantons St.Gallen genehmigte im Dezember 2016 den Bericht des Vorstandes.

Der Bund verlängerte nach einer eingehenden Prüfung im November 2016 die ordentliche Betriebsbewilligung bis 2020.

Sowohl der Bund als auch das Amt für Soziales anerkennen die gute Arbeit, die bei uns geleistet wird. Diese Anerkennung motiviert den Vorstand, die Leitung und die Mitarbeitenden weiterhin in ihrer anspruchsvollen Arbeit zu unterstützen und zu fördern.

Liebe Leserin, lieber Leser, ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Beat Fritsche, Präsident Verein Varnbuel St.Gallen

EIN- UND AUSBLICK

Jugendliche

Wir freuen uns, dass im Sommer 2016 eine Detailfachangestellte und ein Bauschreiner ihre Ausbildungen erfolgreich abschlossen. Wir gratulieren den beiden jungen Erwachsenen ganz herzlich zu ihrem Erfolg und wünschen ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute.

Mitarbeitende

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitenden für das grosse Engagement, die kompetente Arbeit und das viele Herzblut, das sie im vergangenen Jahr den Jugendlichen entgegengebracht haben. Lukas Kradolfer gratulieren wir zum Abschluss des CAS Krisenintervention an der FH St.Gallen, Desirée Kühne zum Abschluss als Praxisbegleiterin, Liliana Koller zum Zwischenabschluss als Waldpädagogin und Claudia Graf zur bestandenen Zwischenprüfung an der FH St.Gallen im Bereich Sozialpädagogik.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön geht an den Vorstand, der seine Arbeit sehr wohlwollend und kompetent ausübt.

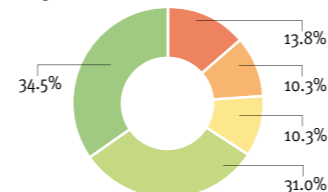
Equals

Das Instrument Equals zur Qualitätssicherung in der Heimerziehung konnten wir zwischenzeitlich gut in unseren Alltag integrieren. Mit den Jugendlichen nutzen wir es zur partizipativen Erarbeitung ihrer Aufenthaltsziele. Dem Umfeld erläutern wir an Standortgesprächen oder in Berichten punktuell die Ergebnisse und untermauern anhand von Grafiken unsere Aussagen. Damit werden die Entwicklungsschritte der Jugendlichen sichtbar und den Klienten und Fachmitarbeitern ihre Selbstwirksamkeit bewusst.

Die Diagramme zeigen qualitative Werte der Platzierung:

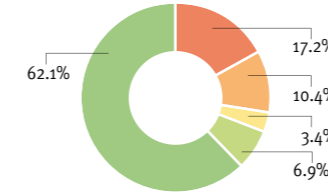
- Die Zufriedenheit der Jugendlichen mit ihrer Platzierung im Varnbuel
- Die Motivation und Einsicht zur Platzierung im Varnbuel
- Die erlebte Wertschätzung durch die Fachmitarbeitenden des Varnbüels

Insgesamt bin ich hier zufrieden.



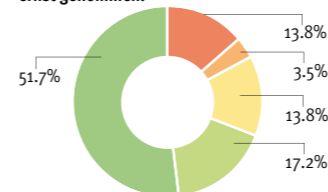
stimmt nicht
eher nicht
teils/eher
stimmt eher
stimmt vollkomm

Es ist weiter sinnvoll, dass ich hierbleibe.



stimmt nicht
eher nicht
teils/eher
stimmt eher
stimmt vollkomm

Ich fühle mich von den Betreuerinnen ernst genommen.



stimmt nicht
eher nicht
teils/eher
stimmt eher
stimmt vollkomm

Gemäss dem Team der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik der UPK Basel, welche die Vergleichswerte von circa 70 Organisationen in der Schweiz kennt, verzeichnet das Varnbuel in allen Bereichen erfreulich hohe Werte.

Auseinandersetzung mit der Geschichte der Fremdplatzierung

In der Ausstellung «Wenn es scheinbar nicht mehr weiter geht» setzten wir uns mit der Geschichte der Fremdplatzierung auseinander. Es ist uns ein Anliegen, dass wir uns als Fachpersonen an dieser anspruchsvollen, gesellschaftspolitischen Diskussion und Aufarbeitung beteiligen. Wir sind uns bewusst, dass Fremdplatzierungen manchmal notwendig sind und wissen um die Sensibilität, die ein solches Ereignis hervorruft. Eine Fremdplatzierung ist immer ein Eingriff in ein Familiensystem, welche fachlich sorgfältig begleitet werden muss. Wir begegnen diesen Familien und ihren Kindern respektvoll und lassen uns durch ihre Geschichte berühren.

Elsa Pfister, Heimleitung

BETRIEBSRECHNUNG 2016

Ertrag

Nettoerlös aus Leistungen	972'528.95
Betriebsbeiträge, Mitgliederbeiträge und Spenden	199'981.00
Betriebsertrag	1'172'509.95

Aufwand

Personalaufwand	– 886'082.45
Übriger Betriebsaufwand	– 239'298.06
Abschreibungen auf Sachanlagen	– 39'657.00
Betriebsergebnis	7'472.44

Finanzertrag	1.40
Finanzaufwand	– 7'342.85
Jahresgewinn	130.99



VORSTAND 2016

Name	Berufliche Tätigkeit
Beat Fritsche Präsident	lic. iur. RA, ehemaliger Leitender Jugendanwalt Winterthur
Bernadette Näf-Wetzel	Buchhaltung, Mosnang
Rolf Stüdi	Leiter Sozialamt, Rorschacherberg
Regula Sonderegger	Sozialarbeiterin, Schulamt St.Gallen
Hans-Jürg Rostetter	Berufsbeistand der Stadt St.Gallen
Brigitte Seifert	Dr. rer. nat., Leitende Psychologin KJPD St.Gallen
Thomas Angehrn	lic. iur., ehemaliger Jugendanwalt Wil

TEAM 2016

Wohnheim	
Elsa Pfister	Gesamtleitung (GL), Sozialpädagogik FH
Lukas Kradolfer	Stellvertretung GL, Sozialpädagogik B.A. CAS Kreative Beratung CAS Krisenintervention
Bernadette Näf	Buchhaltung
Christian Ryser	Sozialpädagogik FH, Erwachsenenbildung
Ezio Gregorini	Sozialarbeit FH
Liliana Koller	Soziale Arbeit B.A.
Desirée Kühne	Sozialpädagogik B.A. Praxisanleitung
Daniela Martin	Sozialpädagogik B.A.
Iris Lüchinger	Praxismodul I, FH St.Gallen Soziale Arbeit Februar bis August 2016
Samira Signer	Praxismodul I, FH St.Gallen Soziale Arbeit ab September 2016
Melanie Schläpfer	Studentin Pädagogischen Hochschule, St.Gallen, schulische Unterstützung seit Januar 2015
Aussenwohnungen	
Ines Imhof	Leitung Aussenwohnungen, Sozialarbeit B.A., Praxisanleiterin
Claudia Graf	Sozialpädagogik i. A. FH St.Gallen
Beratung	
Supervision	Dr. Felix Helg, Archstrasse 6, Winterthur
Equals	Nils Jenkel, lic. phil., Psychologe, UPK Basel

STATISTIK 2016

Belegungstage von 2013 bis 2016

Jahr	Wohnheim Belegungs- tage	Wohnheim Belegung pro Jahr in %	Aussen- wohnungen Belegungstage	AWG Belegung pro Jahr in %
2016	2795	95.46 %	1653	90.33 %
2015	2774	95 %	1662	91.07 %
2014	3023	103.53 %	1534	84.05 %
2013	2397	82.09 %	1460	80 %

Belegung

Die Auslastung im Wohnheim wie auch in der AWG ist bemerkenswert (siehe Statistik). Der zentrale Standort des Varnbüels wie die positiven Rückmeldungen seitens der Versorger sind dabei sicher von grossem Vorteil.

Tagessatz von 2013 bis 2016

Jahr	Wohnheim budgetierter Tagessatz	Wohnheim effektiver Tagessatz	Aussen- wohnungen budgetierter Tagessatz	Aussen- wohnungen effektiver Tagessatz
2016	CHF 297.80	CHF 269.65	CHF 154.30	CHF 132.40
2015	CHF 305.40	CHF 279.80	CHF 163.90	CHF 140.75
2014	CHF 304.20	CHF 260.40	CHF 149.10	CHF 149.10
2013	CHF 304.80	CHF 297.60	CHF 149.20	CHF 149.20

VARNBÜEL ST.GALLEN

Wohnheim für Jugendliche
in Ausbildung



Varnbüel St.Gallen
Müller-Friedberg-Strasse 3
9000 St.Gallen
Telefon 071 222 81 70
www.varnbuel.ch

